

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 14.

Samstag den 18. Jänner 1868.

(21—1)

Nr. 268.

Verlautbarung.

An der geburts-hilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1868, zu welchem jede Schülerin, welche die vorschriftmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten drei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. und die normalmäßige Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der physischen und intellectuellen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde, unfehlbar

bis zum 10. Februar d. J.

bei dem betreffenden diesländigen k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 10. Jänner 1868.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(22—1)

Nr. 41737.

Rundmachung

wegen Besetzung einer Civil-Pensionärsstelle im k. k. Thierarznei-Institute in Wien.

In dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien ist eine Civil-Pensionärsstelle zu verleihen. Mit dieser Stelle ist außer der jährlichen Pension von 400 fl. ö. W. und Naturalwohnung im Institute noch ein Pauschalbetrag von 50 fl. für Holz und Licht verbunden; ferner wird dem Pensionär in dem Jahre, in welchem er die thierarzneilichen Studien absolviert hat, ein Reifestipendium von 200 fl. ö. W. gewährt, um behufs seiner besseren Ausbildung die Militär- und Privatgestütze, landwirthschaftlichen Anstalten und ausländischen Thierarzneischulen zu bereisen und kennen zu lernen, wogegen sich derselbe verpflichten muß, einen Reisebericht auszuarbeiten und an das hohe k. k. Kriegsministerium einzusenden.

Die Dauer des Pensionsgemisses ist zunächst auf drei Jahre festgestellt, so daß zwei Jahre für die Studien und ein Jahr für die Vorbereitung zu den strengen Prüfungen entfallen.

Dem Pensionär wird die Zeit, welche er als solcher im Thierarznei-Institute zugebracht hat, bei ununterbrochen dem Staate geleisteten Diensten im Falle seiner Versetzung in den Ruhestand als Dienstzeit angerechnet.

Bewerber um diese Stelle, welche Doctoren der Medicin, ledigen Standes sein müssen und

das 30. Lebensjahr keinesfalls überschritten haben dürfen, haben ihre mit dem Taufscheine, Medicin-Doctors-Diplome, Moralitätszeugnisse, dann mit Belegen über Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenen Gesuche

bis zum 20. Februar 1868

bei der k. k. n. ö. Statthalterei einzubringen.

Bewerber, die bei einer Behörde bereits in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche im Wege dieser Behörde zu überreichen.

Wien, am 7. Jänner 1868.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

(20—3)

Rundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 3. Februar 1868 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach § 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 31. Jänner 1868

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 13. Jänner 1868.

Präses der Prüfungs-Commission aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Josef Gal. Lichtnegel,
k. k. Statthalterei-Rath.

(18—3)

Nr. 55.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Graz in Erledigung gekommenen, oder im Falle einer Uebertragung bei einer anderen der unterstehenden Staatsanwaltschaften sich erledigenden Staatsanwalts-Substituten-Stelle mit dem Range eines Rathsecretärs des Gerichtshofes erster Instanz, dem Jahresgehälte von 840 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar 1868

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälli-

gen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des Grazer k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, 12. Jänner 1868.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(19—3)

Nr. 17 Pr.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Idria ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 50 kr. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 1. Februar 1868

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angeführten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen, und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes Idria verwandt oder verschwägert sind.

Auf disponible Bezirksamts-Kanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 15. Jänner 1868.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(14—2)

Nr. 10.

Vicitations-Rundmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei der hiesigen k. Tabakfabrik die vorräthigen Drilch-, Rupsen-, Strich-, Spagat- und Papier-Skarte, sowie Emballagen von Ziegenhaar, Glastrümmern und altes Eisen

am 4. Februar 1868

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen können sowohl bei den k. k. Finanzdirectionen in Triest und Laibach als auch bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Fiume, den 2. Jänner 1868.

Von der königl. Tabakfabrik-Verwaltung.

(10—3)

Nr. 52.

Rundmachung.

Der Stadtmagistrat bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß der erste diesjährige Jahrmarkt

am 27. Jänner 1868

beginnt.

Stadtmagistrat Laibach, am 3ten Jänner 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 14.

(125—1)

Nr. 66.

Erinnerung

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Krämer Georg Mühovic von Blasovac Nr. 4, im Bezirke Cubar, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr J. N. Marinsek, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Rudolf die Klage auf Zahlung einer Waarenforderung von 977 fl. 89 kr. f. N. und diesbezüglicher Verbotsrechtfertigung eingebracht, worüber mit Bescheide vom heutigen Tage, Z. 66, die Tagsetzung auf den

24. Februar 1868,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem An-

hange des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort des Beklagten Georg Mühovic diesem Gerichte unbekannt und weil er vielleicht aus den Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Georg Mühovic zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Anton Pfefferer,

Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 7. Jänner 1868.

(53—2)

Nr. 8631.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladis von Feistritz gegen Josef Bide von Harje wegen aus dem Vergleiche vom 15. December 1866, Z. 6213, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-

liche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steirach sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

7. Februar,
6. März und
7. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten November 1867.

(132-1) Nr. 3282.
Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten November 1867, Z. 3282, wird bekannt gemacht, daß, nachdem in der Executions-sache des Josef Dev von Neumarkt gegen die minderj. Matthäus Bohinc'schen Erben von Srednavaš peto. 139 fl. c. s. c. die erste Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 261 ad Steia resultatlos war, am 11. Februar 1868 zur zweiten Feilbietung dieser Realität geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. Jänner 1868.

(127-1) Nr. 5332.
Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des J. C. Mayer, Handelsmannes in Laibach, durch Dr. Suppan von ebendort, gegen Matthäus Kof, Handelsmannes in Krainburg, werden in Folge Bewilligung des hohen k. l. Landesgerichtes Laibach vom 14. December d. J., Z. 6738, für die gepfändeten und dem Letzteren gehörigen Buchforderungen im Betrage von 1181 fl. 96 kr. zwei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Februar und
28. Februar 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselben bei der ersten Feilbietung nicht unter dem Betrage, auf den sie lauten, bei der zweiten Feilbietung aber um den wie immer gearteten Anbot überlassen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 31sten December 1867.

(83-1) Nr. 24500.

Aufforderung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß am 22. October d. J. Johanna Kern, Clavierlehrerin zu Laibach, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche darauf aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbscheinanträge anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Josef Suppan in Laibach als Verlassenschaftscurator aufgestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbscheint haben, verhandelt und ihnen einantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbscheint haben wird, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erbtlos eingezogen werden würde.

Laibach, am 10. December 1867.

(2729-1) Nr. 5617.

Erinnerung

an den Johann Zgur, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Zgur, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Božič von Podraga wider dieselben die Klage auf Eiszugung des im Grundbuche Neukoffel sub Tom. II, pag. 145, Urb.-Nr. 259, eingetragenen Weingartens Ravna berda, Parc.-Nr. 806 mit 131/60 □ Rf., sub. praes. 13. November 1867, Z. 5617, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lukas Zgur von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 12ten November 1867.

(129-1) Nr. 4998.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alex Pavlin von Birkendorf, durch Dr. Burger von Krainburg, gegen Ludovika Polak von Neumarkt wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. Mai 1866, Z. 1352, schuldiger 82 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub C. Nr. 131 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Februar,
24. März und
24. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 5ten December 1867.

(2617-1) Nr. 3126.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Merdölz von Steinbüchl, do praes. 29. October 1867, Z. 3126, die Einleitung des Amortisationsverfahrens hinsichtlich nachstehender, auf seinen Realitäten Post-Nr. 73 und 349 ad Grundbuch Herrschaft Radmannsdorf haftenden Satzposten, als:

1. für Franz Vodlaj von Kropp der Schuldschein vom 22. März 1787 per 1900 fl. ö. W.;
2. für eben denselben der gerichtliche Vertrag vom 20. April 1789 wegen 4 Lagel Mägel, Verschonelli;
3. für Jakob Verlic aus Birkendorf das Urtheil vom 16. August 1790 per 343 fl. 44²/₃ kr. ö. W.;
4. für Maria Fasse aus Steinbüchl das Urtheil vom 7. Jänner 1792 per 204 fl. 29 kr.;
5. für Franz Vodlaj aus Kropp das Protokoll vom 24. März 1791 per 2000 fl. ö. W.;
6. für Franz, Anton und Katharina Toman, Erben nach Thomas Toman, der Ehevertrag vom 1. Juni 1767 per 300 fl. ö. W.

Alle jene, welche darauf einen Anspruch zu machen vermeinen, werden aufgefordert, solchen

binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzutun, widrigens diese Satzposten nach Verlauf der genannten Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisirt erklärt werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. October 1867.

(56-2) Nr. 8885.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bidić von Feistritz gegen Zerni Marinčić von Batsch Nr. 71 wegen aus dem Urtheile vom 15. Mai 1861, Z. 1118, schuldiger 150 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 505

vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Februar,
3. März und
3. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten December 1867.

(2882-2) Nr. 7289.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Švigel von Schenšek gegen Jakob Prudic von Zirkaj H. Nr. 54 wegen aus dem Vergleiche vom 26. October 1864, Z. 4979, schuldiger 163 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengült Zirkaj sub Ref.-Nr. 4, Urb.-Nr. 4 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1131 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Februar,
3. März und
3. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 26sten October 1867.

(16-2) Nr. 5774.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Bidic von Littai gegen Anton Ponihar von Slatenegg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Juni 1865, Z. 2816, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 641 zu Slatenegg H. Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1815 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Februar,
4. März und
3. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten October 1867.

(2881-2) Nr. 7661.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fiskal-firchenvorsteherung von St. Johannes von Oberdorf gegen Anton Berina von Oberdorf Nr. 62 wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1866, Z. 3742, schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 1¹/₂, Urb.-Nr. 1 vorkommenden Rea-

lität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2330 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Februar,
6. März und
3. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 9ten November 1867.

(2880-2) Nr. 7662.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fiskal-firchenvorsteherung St. Johannes von Oberloitsch gegen Andreas Gostiška von Oberdorf wegen aus dem Vergleiche vom 20sten Juni 1866, Z. 2744, schuldiger 305 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 18 und 226, Urb.-Nr. 6 u. 73 vorkommenden Viertelhuben, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3545 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Februar,
6. März und
3. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 9ten November 1867.

(65-2) Nr. 7064.

Erinnerung

an Georg Venda, Lorenz Kurrent und Franz Swetiz, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird den Georg Venda, Lorenz Kurrent und Franz Swetiz, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Rozulnik von Kot Nr. 24, durch Dr. Preuz in Stein, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlösenerklärung des für Georg Venda bei der im Grundbuche des Gutes Schenkehurn Urb.-Nr. 21 eingetragenen Realität seit 23. October 1811 peto. 41 fl. 11 kr. intabulirten Schuldscheines v. 23ten December 1811; der bei eben dieser Realität für Lorenz Kurrent seit 21. Juni 1817 peto. Zuhaltung aller Bedingungen und des vierjährigen Pachtbetrages per 68 fl. haftenden Pachtvertrages vom 13ten Mai 1816; endlich des gerichtlichen Vergleiches vom 1. August 1811, executiv intabulirt seit 4. September 1823, peto. 15 fl. für Franz Swetiz, sub praes. 8ten November 1867, Z. 7064, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliegung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethovogl, k. l. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 8ten November 1867.

(23-2) Nr. 6640.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Johann Koster von Ortenegg gegen Stefan Lenarčić von Barove wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. October 1865, Z. 3798, schuldiger 175 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 51 und sub Refs.-Nr. 41 vorkommenden Realität in Barode Consc.-Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

- 4. Februar
- 3. März und
- 7. April 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. November 1867.

(25-2) Nr. 7038.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Martin Gradisar von Großlaschitz gegen Mathias Prasnik von Hoflern wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 1. Juli 1865, Z. 2363, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 758 und sub Refs.-Nr. 638 vorkommenden Realität in Hoflern, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1936 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

- 4. Februar
- 3. März und
- 7. April 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 13. December 1867.

(2887-2) Nr. 8004.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Gubenz verehelichten Godišcha von Zirknitz gegen Johann Gubenz von Zirknitz wegen aus dem Vergleich vom 1. August 1866, Z. 4714, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refs.-Nr. 344 vorkommenden Viertelhube, im Werthe von 993 fl., der im G. B. Beneficium St. Petri zu Paas vorkommenden Halbhuhe im Werthe von 1914 fl., der im Grundbuche Haasberg sub Refs.-Nr. 499/1 vorkommenden Ueberlandsgründe im Werthe von 680 fl., und der im Grundbuche Thurnack sub Refs.-Nr. 5702 und Urb.-Nr. 38 vorkommenden Ueberlandsgründe im Werthe von 430 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

- 14. Februar
- 13. März und
- 17. April 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten November 1867.

(80-2) Nr. 25338.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge der Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes in Sittich vom 28. November d. J., Z. 4573, am

- 15. Februar und
- 18. März 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts die executive Feilbietung der mit dem Ehevertrage vom 24. September 1849 auf der im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 85, Refs.-Nr. 36, Einl.-Nr. 90 vorkommenden Realität sichergestellten Heirathsgutforderung der Maria verw. Drobnic von Schleinitz pr. 500 fl., wegen aus dem Urtheile vom 20. September 1866, Z. 2669, dem Franz Tratnik von Kleinmadov schuldiger 22 fl. f. A. stattfinden und nur bei der zweiten Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Raibach, am 19. December 1867.

(57-2) Nr. 8062.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Blaz Tomšič, Cessionär des Anton Penko von Feistritz, gegen Josef Penko von Parje Nr. 18 wegen aus dem Urtheile vom 2ten Mai 1866, Z. 2502, Eidesablegungsprotokolle vom 22. October 1866, Z. 5558, und Cession vom 18. December 1866, schuldiger 23 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Mählhofen sub Urb.-Nr. 72 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

- 7. Februar
- 6. März und
- 7. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten December 1867.

(2821-3) Nr. 5771.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Zanko Predović von Graß, durch Dr. Bresnik von Tschernembl, gegen Mathias Slobodnik von Bojansdorf wegen vom Erstehere Mathias Slobodnik nicht eingehaltener Licitationsbedingungen in die executive öffentliche Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 565 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

- 31. Jänner 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten Feilbietung auf Gefahr und Kosten des saumseligen Erstehers an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wöttling, am 31ten October 1867.

(52-2) Nr. 8607.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem Prätendenten hiermit erinnert:

Es habe Andreas Urbanšič von Bač Hs.-Nr. 85 wider dieselben die Ersizungsklage unterm 29. November 1867, Z. 8607, auf das im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 545 vorkommende, in Bač sub Consc.-Nr. 85 liegende Haus sammt Stall und Hofraum (Bau-Area Parc.-Nr. 71/a mit 37 Akr. Ausmaß und 16 1/2 kr. Reinertrag) hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakungen auf den

- 5. Februar 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den unbekanntem Prätendenten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Tomšič in Bač Nr. 14 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29sten November 1867.

(2871-2) Nr. 4218.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Helena Pestator, ihrem Vater und ihren Geschwistern und deren allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Maria Končič von Gradise wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Rechte aus der seit dem 18. Mai 1811 auf der im Grundbuche des Gutes Wildenegg sub Urb.-Nr. 36/4, Refs.-Nr. 15 1/2, vorkommenden Realschuld Realität intabulirten Heirathsabrede vom: 18. Mai 1811, sub praes. 3. December 1867, Z. 4218, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakungen auf den

- 5. Februar 1868.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 Z. G. D. angeordnet und für die Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Schwarzel aus Prevoje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden die Geklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen mögen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 3. December 1867.

(2572-3) Nr. 5073.

Erinnerung

an Helena Bajuk und ihre allfälligen unbekanntem Besiznachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling werden die Helena Bajuk und ihre allfälligen unbekanntem Besiznachfolger hiermit erinnert:

Es habe Ivo Ušćinić von Kraschenberg wider dieselben die Klage auf Ersizung und Gestattung der Gewähranschrift, sub praes. 21. September 1867, Z. 5073, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakungen auf den

- 28. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Kramarić von Radoviza als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wöttling, am 23ten September 1867.

(2708-3) Nr. 3456.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Polanc von Rečič gegen Josef Tomazič von Beldeš, jetzt in Kassenfuß, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29ten Ma 1865, Z. 2043, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. reassumando in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beldeš sub Urb.-Nr. 480 1/2, und 485 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. und 639 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfakungen auf den

- 1. Februar 1868,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26 November 1867.

(2709-3) Nr. 3281.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Papler von Misace Nr. 4 gegen Leonhard Wester von Kropp Nr. 72 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1ten November 1866, Z. 4274, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Refs.-Nr. 1136, Post-Nr. 42 und Post-Nr. 176 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 690 fl. und 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

- 21. Jänner,
- 21. Februar und
- 21. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12 November 1867.

(54-3) Nr. 8695.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Leopold Magainer von Feistritz gegen Mathias Zento von Topolz Nr. 7 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Mai 1866, Z. 2225, schuldiger 257 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Ex-Augustinergilt Lippa sub Urb.-Nr. 135 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2112 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

- 4. Februar,
- 3. März und
- 3. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten December 1867.

Aufgenommen

wird unter günstigen Bedingungen (am Lande) ein routinierter praktischer Seifenfieder. Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit die Expedition dieses Blattes. [104--3]

Warnung.

Wenn Jemand auf meinen Namen was borgt, bin ich dafür kein Zahler. (138) Jakob Rickerhauser.

Juliana Novakovits,

geprüfte Hebamme, diplomiert an der Universität zu Graz im Jahre 1855, bisher mit Erfolg ausübend in Cilli, gedenkt in Laibach ihre Praxis auszuüben. Wohnt Gradtscha - Vorstadt Nr. 50 rückwärts parterre. (111 3)

Milchverkauf.

Karlstädter-Vorstadt Nr. 10 ist täglich zweimal frische Milch, die Maß zu 10 Kr., zu haben; auch wird selbe auf Verlangen ins Haus gestellt. (124-2)

Dr. Pattison's

Gichtwalle

lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopfs-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. In Paketen zu 1 fl., und halben zu 50 Kr. bei N. J. Kraschowitz „zur Briesstaube“ Nr. 240 in Laibach. (2590-5)

Faschings- Ankündigung.

Unterzeichnete beehrt sich den geehrten Damen anzuzeigen, daß sie eine große Auswahl schöner Wiener Ballkränze sowie auch Brautkränze von 90 Kr. bis 6 fl. vorrätig hat. Auch werden gebrauchte Kränze aufs modernste und schönste überbunden, so wie auch frische Kränze gebunden werden. Ferner sind stets Reichenblumen in großer Auswahl vorrätig und können auch ausgeliehen werden. (93-3)

W. Seitz,

St. Peterborstadt Haus Nr. 144, nächst den Franziskanern.

Steirische

Alpen-Kräuter-

Belteln (Brustleig) Preis einer Schachtel 50 Kr. Preis einer Schachtel 50 Kr.

welche aus dem frischgepressten Saft der heilsamen Alpenkräuter Steiermarks bereitet werden und sich in kurzer Zeit durch ihren angenehmen Geschmack sowie vortreffliche Wirksamkeit allgemein beliebt gemacht haben, dienen gegen Husten, kurzen Athem, Heiserkeit, Brustverschleimung, Halschmerz, Krampfhusten und andere Brustbeschwerden. Ferner vortrefflich zum Anfeuchten beim Austrocknen der Kehle und lindert jedes katarralische und Lungenleiden.

Hauptversandungsdepot: V. Grablovitz, Apotheke „zum Rohren“ in Graz.

Niederlage in Laibach bei Herrn A. J. Kraschowitz. (20-2)

Durch die Apotheke des Herrn W. Mayer in Laibach kann stets echt bezogen werden:

R. f. concess. Kornenburger Viehpulver als bestbewährtes Präservationsmittel gegen Viehkrankheiten und Viehsuchen.

R. f. priv. Restitutions-Fluid für Pferde, gegen Gicht, Rheumatismen, Lahmen, Verrenkungen, Verstauchungen, Sehnen-Ausdehnungen, Steifheit der Füße zc. bei Pferden. Preis einer Flasche 1 fl. 40 Kr. d. W.

K. k. priv. Rattengift in Kerzenform, bestes Mittel zur schnellen, sicheren Tödtung der Ratten, Mäuse, Hamster und Maulwürfe. Preis einer Stange 50 Kr.

Blüthenharz gegen Unfruchtbarkeit der Hausthiere (69-1) in Päckchen à 50 Kr. und à 60 Kr.

Pferde-Hufsalbe gegen spröde, brüchige Hufe, kleine hohle Wände zc.

Hufstrahl-Pulver gegen die Strahlfäule der Pferde.

(2781-1) Nr. 4785. (77-1) Nr. 23600.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 14. September d. J., Z. 3659, in der Executionssache des Leopold Hocevar, durch Dr. Bongroß in Laibach, gegen Maria Mihelčič, verehelichte Svetta, von Podpetsch pcto. 105 fl. d. W. e. s. c. bekannt gemacht, daß dem Tabulargläubiger Franz Jesenko in Podpetsch und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Uršič von Podpetsch zum Curator aufgestellt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. December 1867.

(2810-1) Nr. 6362.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 31. October d. J., Z. 5361, wird hiermit bekannt gemacht, daß über Einverständnis der Executionsheile die auf den 19. December d. J. und 20sten Jänner 1868 angeordneten Feilbietungen der dem Stefan Bajc von Drejšče gehörigen Realitäten als abgehalten angesehen werden und zu der auf den 20. Februar 1868 angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 15ten December 1867.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Laboda von Gradole die executive Versteigerung der dem Mathias Flesar von Gradole gehörigen, gerichtl. auf 876 fl. 80 Kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelbach sub Ref.-Nr. 86, Tom. II, Fol. 449 vorkommenden Realität, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

12. Februar, die zweite auf den

14. März und die dritte auf den

15. April 1868, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. November 1867.

Nationalbuch

LESSING, SCHILLER, GÖTHE 40 Lief. à 20 Kr. mit PRÄMIE.

Vorrätig

in Georg Lercher's Buchhandlung in Laibach, Hauptplatz Nr. 8. (134-1)

(133-1) DIE NIEDERLAGE

der k. k. priv. mechanischen

Papier-Fabrik zu Ratschach

von Fridrich Prodnigg bei Herrn Mathias Gerber in Laibach, Sternallee Nr. 21,

empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager von starken und gut geleimten Sack-, diversen Pack- und Fließpapieren, dann fein satinierten Maschinen-Pappdeckeln und getheerten Dachpappen. Auch werden daselbst Aufträge auf luftgetrocknete und thierisch geleimte Kanzlei- und Conceptpapiere entgegengenommen.

Sichere Hilfe für Haarleidende!

!!! Bestes Haarverschönerungs-Mittel !!!

Ausschließlich k. k. privilegierte

China-Glycerin-Pomade

VON E. Gross und G. Hell.

Magister der Pharmacie.

Diese wahrhaft wirksame und zugleich trefflich kosmetische Haarwuchspomade wird mit dem besten Erfolge angewendet gegen das Ausfallen der Haare, zur schnellen und vollkommenen Beseitigung der Schuppenbildung und zur Bekräftigung und Neu belebung des Haarbodens; gleich vortheilhaft erweist sie sich zur Verschönerung des Haares, indem sie dasselbe weich, geschmeidig und glänzend macht und dessen Grauerwerden verhindert.

Preis des großen Tiegels 1 fl. 50 Kr., des kleinen 80 Kr. NB. Jedem Tiegel China-Glycerin-Pomade liegt eine auf Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Forschungen abgefaßte Broschüre bei: „Anleitung zur rationellen Pflege der Haare und zur Regeneration des geschwächten und entkräfteten Haarbodens.“

Haupt-Depot

Apotheke zum rothen Krebs am hohen Markt in Wien.

Alleinige Niederlage in Laibach bei Herrn N. J. Kraschowitz. Postversendungen gegen Einzahlung des Betrages oder Nachnahme und Emballage billigt. (2578-9)

Die Klattauer

Wäschwaaren-Fabrik

von Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in Baumwoll- und Leinen-Hemden und Gattien zu festgesetzten Fabrikspreisen, als:

- Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3
- Leinen-Hemden " 2.25 " " 8.75
- Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70
- Leinen-Gattien (ungarische ") " " 1.70 " " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(2347-25) **Jos. Bernbacher.**

NB. Answärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

(130-1) Nr. 5131.

Curators-Bestellung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat den Jernej Mejač, Hüblersohn von Hälben, als wahnsinnig erklärt, und ist demselben hiergerichts Jakob Mejač von Hälben als Curator bestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 19. December 1867.

(86-1) Nr. 23281.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsnachfolger der verstorbenen Grundbesitzerin Gertraud Gregorič von Laase.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntes Rechtsnachfolgern der am 17. September 1867 ab intestato gestorbenen Grundbesitzerin Gertraud Gregorič von Laase hiemit erinnert, daß Anton Molauc von Trebesovo wider ihren Verlaß sub praes. 22. November 1867, Z. 23281, die Klage auf Erlassung des Zahlungsauftrages pcto. schuldigen Grundkaufschillingsrestes per 365 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht hat, daß darüber der Zahlungsauftrag vom 16. December 1867, Z. 23281,

erflossen und dem zur Vertretung der Rechte des Verlasses in dieser Rechtsache aufgestellten Curator Josef Gregorič von Laase zugestellt worden ist.

Laibach, am 16. December 1867.

(17-1) Nr. 7710.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache der Laibacher Sparcassa, durch Herrn Dr. Zupancič, wider Andreas Lessar von Soderschitz pcto. 630 fl. e. s. c. mit Bezug auf das Edict vom 25. Juli l. J., Z. 4479, kund gemacht, daß im Einverständnis beider Theile die auf den 20. l. W. und auf den 24. Jänner 1868 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Soderschitz liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt wurde und daß es bei der dritten auf den

28. Februar 1868, Vormittags 9 Uhr, angeordneten diesfälligen Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten December 1867.